

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aduno Holding AG (Aduno Holding oder Unternehmen) ist ein in Zürich (Schweiz) ansässiges Unternehmen. Die verkürzte konsolidierte Halbjahresrechnung des Unternehmens per 30. Juni 2018 und für das Halbjahr endend am 30. Juni 2018 stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Aduno Holding und von deren Tochterunternehmen (gemeinsam als die Gruppe bezeichnet) dar.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die ungeprüfte und verkürzte konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem Standard IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt. Sie umfasst nicht alle Bestandteile, die für den vollständigen Jahresabschluss erforderlich sind, und sollte im Zusammenhang mit der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe per Jahresende zum 31. Dezember 2017 gelesen werden. Die verkürzte Halbjahresrechnung wurde am 15. August 2018 genehmigt.

Schätzungen und Beurteilungen zur Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung

Zur Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung muss die Geschäftsleitung von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die bei der Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung von der Geschäftsleitung in Übereinstimmung mit den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe vorgenommenen wesentlichen Beurteilungen und die Grundlagen von Schätzungen sind die gleichen wie diejenigen, die für die konsolidierte Jahresrechnung per 31. Dezember 2017 verwendet wurden.

Währungsumrechnung

Die folgenden Wechselkurse wurden für wichtige Währungen angewendet:

CHF	Durchschnittskurse		Schlusskurse per	
	1. HJ 2018	1. HJ 2017	30.06.2018	31.12.2017
EUR 1	1.1771	1.0886	1.1655	1.1808
USD 1	0.9774	0.9984	1.0077	0.9883
GBP 1	1.3391	1.2675	1.3171	1.3298

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Mit Ausnahme der unten beschriebenen sind die von der Gruppe für die Erstellung der verkürzten konsolidierten Halbjahresrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze die gleichen wie diejenigen der konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2017.

Erstmals von der Gruppe angewendete neue und überarbeitete Standards und Interpretationen

Die Gruppe hat erstmals die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen zur Rechnungslegung angewendet:

- IFRS 9 Finanzinstrumente
- IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

IFRS 9 Finanzinstrumente

IFRS 9 regelt den Ansatz und die Bewertung von Finanzanlagen und -verbindlichkeiten. Dieser Standard ersetzt IAS 39 «Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung». IFRS 9 wurde übernommen, ohne die Vergleichsinformationen offenzulegen. Die Reklassifizierungen und Anpassungen, die sich aus den neuen Regeln bezüglich Wertminderungen ergeben, werden in der Eröffnungsbilanz am 1. Januar 2018 ausgewiesen.

(i) Klassifizierung und Bewertung

Die folgende Tabelle zeigt die für jede Bilanzposition berücksichtigten Anpassungen. Die Anpassungen werden nachfolgend ausführlich erklärt.

In 1'000 CHF	Bewertung unter IAS 39	Bewertung unter IFRS 9	Buchwert 31.12.2017	Anpassung IFRS 9	Reklassifizierung IFRS 9	Buchwert 01.01.2018
Flüssige Mittel	LAR ¹⁾	AC ¹⁾	22'146	0	0	22'146
Geschäftsbereich Payment						
Forderungen gegenüber Karteninhabern ²⁾	LAR	AC	446'843	-236	0	446'607
Inkassoforderungen	LAR	AC	2'812	-677	0	2'135
Forderungen aus dem Fraud und Chargeback Prozess ²⁾	LAR	AC	245	0	0	245
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	LAR	AC	5'652	0	0	5'652
Consumer Finance						
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	LAR	AC	465'238	-636	0	464'601
Langfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	LAR	AC	891'144	-1'506	0	889'638
Übrige Forderungen						
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen	LAR	AC	14'015	0	0	14'015
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	Handelszwecke	Obligatorisch zu FVTPL	75	0	0	75
Finanzanlagen – zur Veräußerung verfügbar	Zur Veräußerung verfügbar	n/a	26'131	0	-26'131	0
Finanzanlagen – Fair Value über das sonstige Gesamtergebnis (FVOCI)	n/a	FVOCI - Aktienposition	0	0	26'131	26'131
Total Aktiven			1'874'301	-3'055	0	1'871'246
Total Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten						
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	Handelszwecke	Obligatorisch zu FVTPL	186	0	0	186
Zur Sicherung verwendete Derivate	FV über Erfolgsrechnung	FV über Erfolgsrechnung	57	0	0	57
Total Passiven			1'212'032	0	0	1'212'032
Gewinnreserven			677'092	-2'506		674'586
Eigenkapital			806'852	-2'506		804'346

1) LAR: Loan and receivables (Darlehen und Forderungen) AC: Amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)

2) Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden Forderungen aus dem Chargebackprozess zusammen mit Forderungen, bei denen von einem Betrug ausgegangen wird, in der neuen Position «Forderungen aus Fraud und Chargeback» ausgewiesen.

(a) Reklassifizierungen von Darlehen und Forderungen (LAR) zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
Forderungen aus den Geschäftsbereichen Payment und Consumer Finance, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die sonstigen Forderungen werden zur Vereinnahmung vertraglicher Cashflows gehalten, und es wird erwartet, dass sie Cashflows generieren, die ausschliesslich Zahlungen von Kapital und Zinsen repräsentieren. Der Konzern hat die Merkmale der vertraglichen Cashflows dieser Instrumente analysiert und ist zu dem Schluss gelangt, dass sie die Kriterien für eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten nach IFRS 9 erfüllen. Daher ist keine Reklassifizierung dieser Instrumente erforderlich.

(b) Zum Fair Value ausgewiesene finanzielle Vermögenswerte
Die Gruppe wird weiterhin alle finanziellen Vermögenswerte, die unter IAS 39 zu ihrem Fair Value geführt werden, ebenfalls unter IFRS 9 zum Fair Value bewerten. Aktien, die als «zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen» kategorisiert sind und deren Gewinne und Verluste im «Sonstigen Gesamtergebnis» erfasst werden, werden auf die neue Kategorie «FVOCI-Aktienposition» reklassifiziert. Derivate, die zu Handelszwecken gehalten und für Absicherungszwecke eingesetzt werden, werden zum Fair Value bewertet. Somit hat die Anwendung von IFRS 9 keine Auswirkungen auf die Bewertung.

(c) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Sämtliche unter IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten werden auch unter IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Somit hat die Anwendung von IFRS 9 keine Auswirkungen auf die Bewertung.

(ii) Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

IFRS 9 ersetzt das Modell der «eingetretenen Verluste» (Incurred Loss) von IAS 39 durch ein Modell der «erwarteten Kreditverluste» (Expected Credit Loss – ECL). Die Gruppe berechnet die Wertminderung auf Basis des ECL (Expected Credit Loss) über die Restlaufzeit, wenn das Kreditrisiko bedeutend angestiegen ist (Stage 2) oder der finanzielle Vermögenswert ausgefallen ist (Stage 3). Die folgenden Vermögenswerte hingegen werden auf Basis eines 12-Monate-ECL berechnet (Stage 1): finanzielle Vermögenswerte gegenüber Parteien mit einem tiefen Kreditrisiko zum Abschlussstichtag (Anlagebonität BBB oder besser); oder andere finanzielle Vermögenswerte, bei welchen das Kreditrisiko seit der Ersterfassung nicht bedeutend gestiegen ist. Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden immer auf Basis des ECL über die Restlaufzeit berechnet.

Die Gruppe verfügt über fünf Gruppen an finanziellen Vermögenswerten, die dem neuen ECL-Modell von IFRS 9 unterliegen:

1. Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment (Forderungen gegenüber Karteninhabern und Inkassoforderungen)
2. Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment
3. Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance
4. Übrige kurzfristige Forderungen
5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Gruppe war verpflichtet, ihre Wertminderungsmethode unter IFRS 9 für jede dieser Anlageklassen zu überarbeiten. Die Auswirkungen der geänderten Wertminderungsmethode auf die Gewinnreserven und das Eigenkapital der Gruppe sind in der oben aufgeführten Tabelle ersichtlich.

1. Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment (Forderungen gegenüber Karteninhabern und Forderungen aus Inkassoverfahren)

Das ECL-Modell für den Geschäftsbereich Payment (Forderungen gegenüber Karteninhabern und aus Inkassoverfahren) basiert auf einer pauschalen Beurteilung, und die relevanten Inputfaktoren sind Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure at Default, EAD) und Verlustrate bei Ausfall (Loss Given Default, LGD), die wie folgt definiert werden:

- Der PD wird aus Credit-Scoring-Modellen abgeleitet, mittels Überlebenszeitanalyse für Privatkunden und Techniken der logistischen Regression für Unternehmenskunden. Aufgrund der Merkmale des Kreditkartengeschäfts (revolvierende Kreditfazilitäten) und basierend auf den implementierten Kreditrisikominderungsprozessen wird die erwartete Laufzeit auf vier Monate festgelegt.
- Das EAD beruht auf den Erwartungen der Gruppe über den ausstehenden Betrag. Dies umfasst die aktuelle Kartenbeanspruchung sowie einen erwarteten Betrag aus der nicht in Anspruch genommenen Kreditlimite.
- Der LGD entspricht den erwarteten Verlusten aus dem Kredit unter Voraussetzung des Ausfallereignisses sowie unter Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes. Der LGD variiert je nach der Verfügbarkeit von Sicherheiten (Bankgarantien) und – im Fall von Stage 3 – je nach Alter der offenen Forderungen.

Eine Beurteilung darüber, ob das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, wird zu jedem Bilanzstichtag durchgeführt. Die Beurteilung berücksichtigt sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren. Sofern nicht bereits früher identifiziert, wird eine Forderung aus dem Payment der Stage 2 zugewiesen, wenn die Zahlungen 60 Tage überfällig sind. Forderungen werden aus der Stage 2 zurück in die Stage 1 übertragen, wenn ihr Kreditrisiko nicht mehr als erheblich erhöht betrachtet wird. Die Gruppe weist einen Kunden der Stage 3 zu, wenn entsprechende Mahnprozesse nicht erfolgreich waren und der Kunde in das Vorinkasso- und rechtliche Inkassoverfahren aufgenommen werden muss. Dieser Übertragungsentscheid wird für jeden Kunden von Fall zu Fall getroffen und erfolgt im Allgemeinen, wenn die Zahlungen zwischen 60 und 120 Tagen überfällig sind. Verträge der Kunden im Inkassoverfahren werden gekündigt, dadurch ist eine Verbesserung aus Stage 3 nicht mehr möglich.

2. Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment

Übrige Forderungen umfassen Forderungen aus dem Mietgarantiegeschäft sowie aus dem Softwarevertriebsgeschäft und eine einzelne Forderung gegenüber VISA International Inc., die in weniger als zwölf Monaten fällig ist. Für diese Forderungen wendet die Gruppe einen «Loss-Rate-Ansatz» zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf Basis der Gesamtlaufzeit an, da diese kurzfristig sind.

Zur Bemessung des erwarteten Kreditverlustes wurden die Forderungen aus dem Mietgarantiegeschäft sowie aus dem Softwarevertriebsgeschäft auf Basis von gemeinsamen Kreditrisikomerkmale sowie der überfälligen Tage gruppiert. Die einzelne Forderung gegenüber VISA International Inc. wurde auf individueller Basis bewertet.

3. Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance

Das ECL-Modell für das Consumer Finance basiert auf einer pauschalen Beurteilung, und die relevanten Inputfaktoren sind Kreditausfallwahrscheinlichkeit (PD), Kredithöhe zum Zeitpunkt des Ausfalls (EAD) und Verlustrate bei Ausfall (LGD), die wie folgt definiert werden:

- Der PD wird aus historischen Analysen der Ausfallquote abgeleitet und entweder über die nächsten zwölf Monate oder über die verbleibende Dauer der Verpflichtung bemessen. Die Dauer wird als die effektive Vertragsdauer definiert.
- Der EAD beruht auf den Erwartungen der Gruppe über den ausstehenden Betrag. Dies umfasst erwartete zukünftige Amortisationszahlungen bis zum Zeitpunkt des Ausfalls und – im Fall von Leasingverträgen – Erlöse aus dem Verkauf des Leasingobjekts.
- Der LGD entspricht den erwarteten Verlusten aus dem Kredit unter Voraussetzung des Ausfallereignisses sowie unter Berücksichtigung des Zeitwertes des Geldes. Die Verlustquote variiert je nach Produkt und – im Fall von Stage 3 – je nach Alter der offenen Forderungen.

Der zukünftige erwartete Kreditverlust wird vom erwarteten Eintritt des Verzugs auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Bei der Beurteilung darüber, ob das Kreditrisiko erheblich gestiegen ist, werden sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren berücksichtigt. Wird ein Privatkredit oder ein Leasingvertrag nicht in einer frühen Phase

identifiziert, werden diese der Stage 2 zugewiesen, wenn die Zahlungen 60 Tage überfällig sind. Forderungen werden aus der Stage 2 zurück in die Stage 1 übertragen, wenn deren Kreditrisiko nicht mehr als erheblich erhöht betrachtet wird. Die Gruppe weist einen Vertrag der Stage 3 zu, wenn entsprechende Mahnprozesse nicht erfolgreich waren und der Vertrag in das Vorinkasso- und rechtliche Inkassoverfahren aufgenommen werden muss. Dieser Übertragungsentscheid wird für jeden Vertrag von Fall zu Fall getroffen und erfolgt im Allgemeinen, wenn die Zahlungen zwischen 90 und 150 Tagen überfällig sind. Verträge der Kunden im Inkassoverfahren werden gekündigt, dadurch ist eine Verbesserung aus Stage 3 nicht mehr möglich.

4. Übrige kurzfristige Forderungen

Übrige kurzfristige Forderungen bestehen aus ECL relevanten Positionen wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen gegenüber Partnern (Schemes) und geleisteten Kauttionen sowie Positionen ausserhalb des Bereichs der ECL-Berechnung wie derivative Finanzinstrumente, Vorauszahlungen und Forderungen aus Mehrwertsteuer und Verrechnungssteuer. Für ECL relevante Forderungen wendet die Gruppe einen «Loss-Rate-Ansatz» zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf Basis der Gesamtlaufzeit an, da diese kurzfristig sind.

5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Obwohl Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 unterliegen, war der identifizierte Wertminderungsverlust unerheblich: Sämtliche Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden bei Banken hinterlegt, die ein Kreditrating von mindestens A aufweisen. Die meisten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind indes bei einer Bank hinterlegt, die ein Kreditrating von AAA aufweist. Sämtliche Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente können ohne Kündigungsfrist sofort zurückgezogen werden.

Bei allen Vermögenswerten im Rahmen des Wertminderungsmodells von IFRS 9 wird im Allgemeinen erwartet, dass die Wertminderungsverluste ansteigen und volatil werden. Die Gruppe hat ermittelt, dass die Anwendung der Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 per 1. Januar 2018 zu einer zusätzlichen Wertberichtigung führt, wie dies im Folgenden dargelegt wird:

In 1'000 CHF

Werteberichtigung am 31. Dezember 2017 nach IAS 39	28'953
Wertberichtigung nicht im Scope von IFRS 9 ¹⁾	-115
Zusätzliche Werteberichtigung erfasst am 1. Januar 2018 auf:	
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	913
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	0
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	2'142
Übrige kurzfristige Forderungen	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0
Werteberichtigung am 1. Januar 2018 nach IFRS 9	31'893

1) Wertberichtigung Forderungen aus Fraud und Chargeback Prozessen.

IFRS 15 Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Mai 2014 gab der IASB den neuen Standard heraus, der vorgibt, wie und wann die Erlöse erfasst werden. IFRS 15 ersetzt mehrere andere IFRS-Standards und -Interpretationen, die derzeit den Ansatz von Erlösen nach IFRS regeln, und beinhaltet ein einheitliches, prinzipienbasiertes Fünf-Schritte-Modell, das auf alle Verträge mit Kunden Anwendung findet. Die fünf Schritte decken Folgendes ab: Ermittlung des Vertrags bzw. der Verträge mit einem Kunden, Ermittlung der Erfüllungspflichten im Vertrag, Ermittlung des Transaktionspreises, Zuordnung des Transaktionspreises zu den Erfüllungspflichten im Vertrag und Ansatz der Erlöse, wenn der Konzern einer Erfüllungspflicht nachkommt.

Der neue Standard gibt zudem Richtlinien bezüglich Transaktionen vor, die früher nicht umfassend geregelt waren, und verfeinert die Richtlinien bezüglich der Behandlung von Transaktionen mit mehreren Elementen. Zudem verlangt der Standard erweiterte Offenlegungen im Zusammenhang mit Erlösen.

Der neue Standard hat keinen materiellen Einfluss auf die Konzernrechnung der Gruppe.

Neue und überarbeitete Standards und Interpretationen

Die folgenden neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden von der Aduno Holding nicht frühzeitig angewendet. Ihre Effekte auf die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, sodass die in der folgenden Tabelle angegebenen erwarteten Auswirkungen lediglich eine erste Einschätzung der Geschäftsleitung der Gruppe darstellen.

Neuer Standard oder Änderung		Zeitpunkt des Inkrafttretens	Geplante Anwendung durch die Gruppe
IFRS 16 Leasing		1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
IFRIC 23 Unsicherheiten in Bezug auf Ertragssteuern	*	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures (Änderungen zu IAS 28)	*	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
Änderungen zu IAS 19, Personalvorsorge	*	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Zyklus 2015 – 2017	*	1. Januar 2019	Geschäftsjahr 2019

* Es werden keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe erwartet.

IFRS 16 Leasingverhältnisse (ab 1. Januar 2019)

IFRS 16 wurde im Januar 2016 verabschiedet und ersetzt IAS 17 Leasingverhältnisse, IFRIC 4 Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, SIC-15 Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen und SIC-27 Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen. IFRS 16 regelt die Grundsätze der Erfassung, Bewertung, Darstellung und Offenlegung von Leasingverhältnissen und verpflichtet den Leasingnehmer, alle Leasingverhältnisse anhand eines einheitlichen Rechnungslegungsmodells ähnlich dem Finanzierungsleasing unter IAS 17 zu erfassen. Hinsichtlich der Erfassung enthält der Standard zwei Ausnahmen – Leasing von geringwertigen Vermögenswerten (z.B. Computer) oder kurzfristige Leasingverhältnisse (z.B. Leasing mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger). Zum Zeitpunkt des Leasingbeginns erfasst der Leasingnehmer eine Verbindlichkeit für die zukünftigen Leasingzahlungen (z.B. Leasingverbindlichkeit) und eine Anlage, welche das Nutzungsrecht am Leasingobjekt während der Leasinglaufzeit («right-of-use asset») darstellt. Der Leasingnehmer ist zudem verpflichtet, die Zinszahlungen aus der Leasingverpflichtung und die Abschreibungen im Zusammenhang mit Nutzungsrechten separat auszuweisen.

Beim Auftreten gewisser Ereignisse (z.B. Änderung der Leasinglaufzeit, Anpassung von zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund von veränderten Indexen oder Sätzen, von welchen die Zahlungen abgeleitet worden sind) werden die Leasingnehmer zudem aufgefordert, die Leasingverbindlichkeit neu zu bewerten. Der Leasingnehmer wird üblicherweise den Wert der Neubewertung einer Leasingverbindlichkeit als Anpassung des Nutzungsrechts erfassen.

Es wird erwartet, dass die Buchführung der Leasinggeber unter IFRS 16 unverändert zur Buchführung unter IAS 17 bleibt. Leasinggeber werden alle Leasingverhältnisse anhand der gleichen Klassifikationsgrundsätze kategorisieren wie unter IAS 17 und zwei Arten von Leasingverhältnissen unterscheiden: Operating- und Finanzierungsleasing.

IFRS 16 verpflichtet Leasingnehmer und Leasinggeber ausserdem, mehr im Anhang offenzulegen als unter IAS 17.

IFRS 16 tritt für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2019 in Kraft. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt, vorausgesetzt, die Organisation wendet IFRS 15 an. Der Leasingnehmer kann auswählen, ob er den Standard zum vollen oder modifizierten retrospektiven Ansatz anwenden möchte. Die Übergangsregelungen des Standards erlauben gewisse Erleichterungen.

Der mögliche Einfluss des IFRS 16 auf die Konzernrechnung der Gruppe wird zurzeit noch analysiert.

2. Segmentberichterstattung

Zum Zweck der Berichterstattung und Organisation hat das Management die Geschäftstätigkeit der Gruppe in vier Segmente eingeteilt. Die externe Segmentberichterstattung basiert auf der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger (Chief Operating Decision Maker), der für die Zuweisung von Ressourcen verantwortlich ist und die Ertragskraft des Unternehmens bewertet. Als Hauptentscheidungsträger gilt die Gruppenleitung der Gesellschaft, weil sie für die Geschäftsleitung der gesamten Gruppe verantwortlich ist und die Geschäftsberichte jedes Geschäftssegments auf monatlicher Basis überprüft. Die Gruppenleitung der Gruppe besteht aus dem CEO (Chief Executive Officer) sowie dem CFO (Chief Financial Officer), dem CSO (Chief Sales Officer), dem CMO (Chief Marketing Officer) und dem COO (Chief Operations Officer).

Payment

Der Geschäftsbereich Payment stellt Dienstleistungen für bargeldloses Zahlen über Kredit-, Debit- und Kundenkarten für Privat- und Unternehmenskunden bereit und erbringt die zugehörigen Transaktions- und Kundendienstleistungen in diesem Bereich. Der Grossteil der Geschäftstätigkeit stützt sich auf die Marken Mastercard und Visa.

Der Geschäftsbereich Payment wird über Visa Card Services SA sowie über die Accarda AG, Vibbek AG, Vibbek GmbH, AdunoKauton AG, SmartCaution SA und Contovista AG abgewickelt. Die Haupteinnahmequellen in dieser Geschäftseinheit sind Verrechnungs- und Kommissionsgebühren, Jahresgebühren für Karten und Dienstleistungen, Erträge aus Fremdwährungstransaktionen und Zinsen. Die Aduno SA war bis zu ihrem Verkauf im Jahr 2017 ebenfalls Bestandteil des Geschäftsbereichs Payment. Das Acquiring- und Terminal-Geschäft wurde folglich als aufzugebender Geschäftsbereich klassiert, und die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Consumer Finance

Der Geschäftsbereich Consumer Finance bietet Privat- und Unternehmenskunden Leasingverträge und Kredite für Verbrauchsgüter an. Der Geschäftsbereich Consumer Finance wird durch die cashgate AG betrieben. Die Haupteinnahmequellen sind Erträge aus Zinsen und Kommissionen sowie Gebühren für kostenpflichtige Dienstleistungen.

Internal Financing – Gruppenfinanzierung

Als zentrale Treasury-Einheit der Gruppe (Aduno Finance AG) stellt der Geschäftsbereich Internal Financing den anderen Gruppengesellschaften Finanzdienstleistungen zur Verfügung. Die Treasury-Dienstleistungen umfassen die Behandlung von Zahlungen, die Bearbeitung von Fremdwährungstransaktionen sowie die Verwaltung von Markenrechten der Gruppe. Die Haupteinnahmequellen sind Erträge aus dem Fremdwährungsgeschäft und Zinseinnahmen.

Corporate Functions

Der Geschäftsbereich Corporate Functions beinhaltet unternehmensübergreifende Konsolidierungsposten und das Finanzergebnis der Aduno Holding.

Aktiven und Passiven der Segmente

Die Aktiven und Passiven, Erträge und Aufwände werden gemäss den relevanten IFRS-Standards bewertet.

Informationen über wichtige Kunden

In keinem der Geschäftssegmente gibt es Kunden, deren Erträge 10% oder mehr der Erträge des jeweiligen Segments ausmachen (30. Juni 2017: keine).

Die folgende Tabelle enthält bestimmte Informationen über die Geschäftssegmente, die auf der Bewertung der Geschäftsleitung und der internen Berichtsstruktur, jeweils per 30. Juni, basieren (ungeprüft).

In 1'000 CHF	Payment		Consumer Finance		Internal Financing		Total operative Segmente		Corporate Functions/ Konsolidierung		Konsolidiert	
	2018	2017 angepasst	2018	2017	2018	2017	2018	2017 angepasst	2018	2017 angepasst	2018	2017 angepasst
Kommissionsertrag	72'128	68'669	0	0	9'512	8'650	81'640	77'319	0	-0	81'640	77'319
Jahresgebühren	56'686	59'180	0	0	0	0	56'686	59'180	0	-1	56'686	59'179
Zinsertrag	6'445	6'038	42'895	42'759	10'500	13'696	59'841	62'494	-11'135	-14'445	48'706	48'048
Übrige Erträge	26'003	18'089	4'732	4'490	32'957	28'447	63'692	51'026	-13'803	-13'996	49'889	37'030
Betriebsertrag	161'262	151'976	47'627	47'249	52'969	50'794	261'859	250'019	-24'937	-28'442	236'921	221'576
Processing- und Serviceaufwand	28'926	27'022	606	612	0	0	29'532	27'634	0	-157	29'532	27'477
Marketing- und Vertriebsaufwand	47'443	46'150	11'550	9'436	0	0	58'994	55'587	-6'869	-5'174	52'125	50'412
Zinsaufwand	3'915	6'125	6'558	7'653	9'831	14'617	20'305	28'395	-14'877	-17'962	5'427	10'433
Erwarteter Kreditverlust auf finanzielle Vermögenswerte	442	0	3'925	0	0	0	4'366	0	0	0	4'366	0
Wertminderungsaufwand im Payment und Consumer Finance	689	1'135	0	6'127	0	0	689	7'261	0	1	689	7'262
Personalaufwand	44'313	34'397	8'331	9'471	384	387	53'028	44'255	108	-1	53'135	44'254
Übriger Betriebsaufwand	17'198	22'167	6'384	6'204	2'605	2'178	26'187	30'548	-4'724	-11'406	21'464	19'142
Abschreibungen	1'195	1'261	175	278	2	69	1'372	1'608	386	944	1'758	2'552
Amortisationen	7'161	2'930	1'497	1'931	37	1'198	8'695	6'059	2	-398	8'696	5'661
Betriebsaufwand	151'283	141'185	39'026	41'713	12'859	18'449	203'167	201'347	-25'975	-34'155	177'193	167'192
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	9'980	10'791	8'601	5'537	40'111	32'344	58'691	48'672	1'037	5'712	59'729	54'384
Ertrag aus assoziierten Unternehmen	1'718	1'343	0	0	0	0	1'718	1'343	0	0	1'718	1'343
Ergebnis vor Steuern	11'698	12'134	8'601	5'537	40'111	32'344	60'410	50'015	1'037	5'712	61'447	55'727
Ertragssteuern	5'618	1'843	1'798	1'151	4'334	3'428	11'750	6'421	306	329	12'056	6'750
Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	6'080	10'291	6'803	4'386	35'776	28'916	48'659	43'594	732	5'383	49'391	48'977
Konzernergebnis aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	0	-6'632	0	0	0	0	0	-6'632	0	0	0	-6'632
Konzernergebnis	6'080	3'659	6'803	4'386	35'776	28'916	48'659	36'962	732	5'383	49'391	42'346

3. Kommissionsertrag

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst
Interchangeerträge	37'777	39'050
Fremdwährungskommissionen	31'363	27'838
Übrige Kommissionserträge	12'500	10'431
Kommissionsertrag	81'640	77'319

4. Zinsertrag und Zinsaufwand

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst
Zinsertrag	48'706	48'048
Zinsaufwand	5'427	10'433
Zinsergebnis, netto	43'279	37'615

Die Zinserträge setzen sich aus den Zinserträgen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance sowie aus Teilzahlungszinsen im Geschäftsbereich Payment zusammen.

Im Geschäftsbereich Payment können Kreditkarteninhaber ihren Saldo auf der Kreditkarte in einen Konsumentenkredit umwandeln, für den die Gruppe während der kurzfristigen Laufzeit Zinsen erhebt.

Die Zinsaufwände entstehen aus dem Refinanzierungsbedarf für die Kreditlinien der Bereiche Payment und Consumer Finance.

5. Übrige Erträge

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst
Fremdwährungsgewinn oder -verlust, netto	24'768	22'710
Erträge aus Dienstleistungen	14'377	12'809
Gewinn aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	16	0
Übrige Erträge	10'728	1'511
Übrige Erträge	49'889	37'030

Fremdwährungsgewinne und -verluste ergeben sich aus Transaktionen, die nicht in Schweizer Franken durchgeführt werden. Die Abrechnung von Kunden des Kartengeschäfts der Gruppe basiert auf einem typischen Wechselkurs nahe dem Kassakurs, die Abrechnung der Gruppe erfolgt nahe der Interbank-Rate (Interbank-Rate plus Credit Spread der Gruppe).

Die Zunahme des übrigen Ertrags verglichen mit dem ersten Halbjahr 2017 basiert hauptsächlich auf einem Transitional Service Agreement im Zusammenhang mit dem Verkauf des Acquiring-Geschäfts.

6. Erwarteter Kreditverlust und Wertminderungsaufwand im Payment und Consumer Finance

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst
Erwarteter Kreditverlust im Payment Business	442	0
Erwarteter Kreditverlust im Consumer Finance	3'925	0
Total erwarteter Kreditverlust im Payment und Consumer Finance	4'366	0
Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag	689	1'281
Wertminderungsaufwand auf dem Zinsertrag	0	5'981
Total Wertminderungsaufwand im Payment und Consumer Finance	689	7'262

Im Jahr 2017 wurde der Wertminderungsaufwand für beide Geschäftsbereiche Payment und Consumer Finance noch nach dem alten Modell der «eingetretenen Verluste» berechnet, während 2018 der Wertminderungsaufwand basierend auf dem Modell der «erwarteten Kreditverluste» ermittelt worden ist. Der Wertminderungsaufwand auf dem Kommissionsertrag im Jahr 2018 beinhaltet Wertminderungen von betrügerischen und Chargeback-Transaktionen, die keinen Kreditverlust darstellen.

7. Übriger Betriebsaufwand

In 1'000 CHF	1. Halbjahr 2018	1. Halbjahr 2017 angepasst
Beratungs- und Revisionsaufwand	2'855	5'847
Informatikaufwand	10'635	6'688
Telefon und Porti	1'030	507
Raumaufwand	3'808	3'056
Reise- und Repräsentationsaufwand	359	329
Verlust aus der Veräusserung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	12	139
Übriger Verwaltungsaufwand	2'764	2'577
Übriger Betriebsaufwand	21'464	19'142

8. Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment

In 1'000 CHF	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen im Scope der ECL Berechnung		
Forderungen gegenüber Karteninhabern*	397'429	446'843
Inkassoforderungen	3'496	3'744
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	5'335	5'801
Wertberichtigungen	-2'086	-1'080
Forderungen nicht im Scope der ECL Berechnung		
Forderungen aus Fraud und Chargeback*	275	360
Wertberichtigungen*	-64	-115
Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	404'386	455'552

* Für eine bessere Vergleichbarkeit wurden «Forderungen aus dem Chargebackprozess» zusammen mit «Forderungen, bei denen von einem Betrug ausgegangen wird», in der neuen Position «Forderungen aus Fraud und Chargeback ausgewiesen».

Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment

Die Forderungen gegenüber den Karteninhabern bestehen aus offenen Salden bei den Kreditkartenkonten. Offene Forderungen gegenüber Karteninhabern, die länger als 90–120 Tage fällig sind, werden auf ein spezielles und überwacht Inkassoportfolio übertragen. Der Saldo des Inkassoportfolios betrug am 30. Juni 2018 CHF 3.5 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 3.7 Mio.) und wird unter den «Inkassoforderungen» ausgewiesen.

Die Übrigen Forderungen aus dem Payment umfassen Forderungen aus dem Mietgarantiegeschäft sowie aus dem Softwarevertriebsgeschäft in der Höhe von CHF 0.7 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 1.1 Mio.) und ausserdem eine einzelne Forderung an Visa International Inc. aus dem Kartengeschäft über CHF 4.6 Mio. (2017: langfristige Forderung über CHF 4.7 Mio.).

Wenn eine Transaktion eines Karteninhabers möglicherweise einen Betrug darstellt oder der Karteninhaber einen Chargeback geltend macht, wird der jeweilige Saldo auf ein spezielles Portfolio übertragen, bis der Fall geregelt ist. Dieses Portfolio belief sich per 30. Juni 2018 auf CHF 0.3 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 0.4 Mio.). Für alle in diesem Portfolio enthaltenen Forderungen werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Saldo aller aktuell untersuchten betrügerischen und Chargeback-Transaktionen ist unter den «Forderungen aus Fraud und Chargeback» angegeben.

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen berechnen sich basierend auf dem Modell der «erwarteten Kreditverluste» (Expected Credit Loss – ECL). Dieses wird unten beschrieben.

Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment

Die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen von Karteninhabern besteht aus dem erwarteten Kreditverlust von Forderungen aus dem Payment sowie aus Wertminderungen von betrügerischen Zahlungen und nicht erstattungsfähigen Chargebacks sowohl auf spezifischer als auch auf kollektiver Ebene. Sämtliche für sich gesehen erhebliche Forderungen von Karteninhabern werden im Hinblick auf konkrete Wertminderungen beurteilt. Diejenigen, die sich als nicht konkret wertberichtigt erweisen, werden danach im Hinblick auf erwartete Kreditverluste beurteilt. Die Wertberichtigung für alle drei Kategorien wird gemäss historischen Daten auf Basis moderner Analysemethoden und Beurteilungsmodellen festgelegt.

Für kollektiv beurteilte Forderungen werden die relevanten Inputfaktoren des Modells für erwartete Kreditverluste (ECL = PD x EAD x LGD) wie folgt beschrieben:

- Wie in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erklärt, wird die Kreditausfallwahrscheinlichkeit (PD) aus Credit-Scoring-Modellen abgeleitet, die Überlebenszeitanalysen und Techniken der logistischen Regression einsetzen. Das Scoring-Modell basiert auf kundenbezogenen Merkmalen wie Kartenlimit, Einkommen oder Alter des Kunden sowie auf verhaltensbezogenen Merkmalen wie Zahlungshistorie, Kartennutzung oder risikobezogene Transaktionen. Die Kreditausfallwahrscheinlichkeit wird auf Kundenebene gemessen.
- Die EAD-Komponente besteht aus der aktuellen Kartenbeanspruchung sowie einem erwarteten Betrag aus dem nicht in Anspruch genommenen Teil des Kartenlimits. Der erwartete Betrag aus der unbeanspruchten Kartenlimite, wird aus der Analyse von Ausfällen in der Vergangenheit abgeleitet, die zeigen, dass der Ausfallbetrag eines Kunden – durchschnittlich – zwischen 15% und 30% höher ist als die übliche Kartenbeanspruchung. Das Ausmass zukünftiger Inanspruchnahmen im Falle eines Zahlungsverzugs des Kunden hängt nicht davon ab, ob ein Kunde der Stage 1 oder der Stage 2 zugewiesen ist.
- Das ECL-Modell verwendet einen LGD, der Wiedereingänge und Verluste bis zu 24 Monaten nach dem Ausfall bemisst. Forderungen in Stage 1 und Stage 2 werden mithilfe desselben LGD bemessen, da diese noch nicht ausgefallen sind. Forderungen in Stage 3 wird abhängig von ihrem Alter und ihrem Status innerhalb unseres Inkassoverfahrens eine individuelle Verlustquote zugewiesen. Forderungen, die nach 24 Monaten nicht vollständig eingetrieben worden sind, werden abgeschrieben.

Die Wertberichtigung wird nach dem Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends erwartet werden. Das Management erachtet die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen aus dem Payment als angemessen.

Im Payment sind durchschnittlich etwa 99% (31. Dezember 2017: 99%) der ausstehenden Forderungen nicht überfällig. Auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen berechnet die Gruppe deshalb den Wertberichtigungsbedarf auf dem Ausfallrisiko des Gesamtportfolios.

Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment per 30.06.2018

In 1'000 CHF	Bruttowert				ECL Wertberichtigung				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total	
Geschäftsbereich Payment									
Forderungen gegenüber Karteninhabern	391'573	5'856	0	397'429	168	32	0	200	
Inkassoforderungen	0	0	3'496	3'496	0	0	1'674	1'674	

Erwarteter Kreditverlust im Geschäftsbereich Payment per 01.01.2018

In 1'000 CHF	Bruttowert				ECL Wertberichtigung				
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total	
Geschäftsbereich Payment									
Forderungen gegenüber Karteninhabern	442'625	4'218	0	446'843	220	16	0	236	
Inkassoforderungen	0	0	3'744	3'744	0	0	1'609	1'609	

Wertberichtigung für zweifelhafte übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment

Die Gruppe wendet für die übrigen Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment einen «Loss-Rate-Ansatz» zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf Basis der Gesamtlaufzeit an.

In 1'000 CHF	Fällig auf Sicht	Fällig in weniger als 1 Jahr	überfällig seit 1–10 Tagen	überfällig seit 11–24 Tagen	überfällig seit mehr als 24 Tagen	Total
30.06.2018						
Erwartete Verluste	0.0%	0.0%	15.0%	20.0%	40.0%	
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	146	4'625	49	17	498	5'335
Wertberichtigung	0	0	7	3	199	210
Netto	146	4'625	42	14	299	5'125

In 1'000 CHF	Fällig auf Sicht	Fällig in weniger als 1 Jahr	überfällig seit 1–10 Tagen	überfällig seit 11–24 Tagen	überfällig seit mehr als 24 Tagen	Total
01.01.2018						
Erwartete Verluste	0.0%	0.0%	15.0%	20.0%	40.0%	
Übrige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	384	4'686	562	19	151	5'801
Wertberichtigung	0	0	84	4	60	148
Netto	384	4'686	478	15	91	5'653

Erläuterungen zu den Vergleichszahlen zu den Forderungen aus dem Payment per 31. Dezember 2017 in Einklang mit IAS 39

Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen, die am Abschlussstichtag nicht individuell wertgemindert werden, haben folgende Fälligkeiten:

In 1'000 CHF	Bruttowert 2017	Wert- berichtigung 2017
Forderungen gegenüber Karteninhabern und aus Inkassoverfahren		
Nicht überfällig	443'927	0
Überfällig 1–30 Tage	2'017	0
Überfällig 31–60 Tage	723	0
Überfällig 61–90 Tage	260	0
Überfällig länger als 90 Tage	3'661	–932
Total	450'587	–932
Forderungen aus Fraud und Chargeback		
Überfällig 1–30 Tage	330	–85
Überfällig 31–60 Tage	25	–25
Überfällig 61–90 Tage	5	–5
Überfällig länger als 90 Tage	0	0
Total	360	–115
Forderungen gegenüber Kartenorganisationen und Übrige		
Überfällig	199	–68
Fällig auf Sicht	826	–81
Fällig innerhalb von 1–3 Jahren	4'775	0
Total	5'801	–148

9. Forderungen aus dem Consumer Finance

In 1'000 CHF	30.06.2018	31.12.2017
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	482'070	474'714
Kurzfristige Wertberichtigungen	-10'145	-9'477
Kurzfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	471'925	465'238
Langfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	963'731	909'425
Langfristige Wertberichtigungen	-20'317	-18'281
Langfristige Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	943'414	891'144
Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	1'415'339	1'356'382

Forderungen aus dem Consumer Finance

Die Forderungen bestehen aus Privatkrediten und Finanzierungsleasingforderungen aus dem Bereich des Fahrzeugleasings. Die Finanzierungsleasingforderungen werden durch die finanzierten Fahrzeuge abgesichert, die Privatkredite dagegen sind nicht abgesichert.

Offene Forderungen aus dem Consumer-Finance-Segment, die seit mehr als 90–150 Tagen fällig sind, werden in ein spezifisch überwacht Inkassoportfolio übertragen. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen werden auf Basis einer Methode für erwartete Kreditverluste (ECL) aufgebaut, wie weiter unten erklärt wird.

In 1'000 CHF	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen aus Privatkrediten	771'579	738'885
Forderungen aus dem Finanzierungsleasing	674'222	645'255
Total Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance, brutto	1'445'801	1'384'139

Forderungen aus Finanzierungsleasing

In 1'000 CHF	30.06.2018	31.12.2017
Kurzfristige Forderungen aus dem Finanzierungsleasing		
Bruttoinvestitionen in Leasingaktivitäten	292'478	289'728
Noch nicht vereinnahmter Finanzertrag	66'916	66'458
Barwert der Mindestleasingzahlungen	225'563	223'270
Langfristige Forderungen aus dem Finanzierungsleasing		
Bruttoinvestitionen in Leasingaktivitäten	493'556	464'227
Noch nicht vereinnahmter Finanzertrag	44'897	42'243
Barwert der Mindestleasingzahlungen	448'659	421'984
Bruttoforderungen aus dem Finanzierungsleasing		
Fälligkeit bis zu 1 Jahr	292'478	289'728
Fälligkeit von 1 bis 5 Jahren	493'556	464'227
Noch nicht vereinnahmter Finanzertrag	111'813	108'701
Barwert der Mindestleasingzahlungen	674'222	645'255

Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen aus dem Consumer Finance

Die Wertberichtigungen aus dem Bereich Consumer Finance beinhalten Wertminderungen für bereits in Zahlungsverzug befindliche Forderungen sowie einen Teil für Forderungen, die sich noch nicht in Zahlungsverzug befinden, bei denen jedoch als Gesamtbetrag von einem Zahlungsausfall ausgegangen wird.

Die pauschale Wertberichtigung wird für Kunden-Cluster festgelegt, indem historische, auf modernen Analysemethoden und Beurteilungsmodellen basierende Daten kombiniert werden, welche die spezifischen Risiken jedes Clusters berücksichtigen. Für kollektiv beurteilte Forderungen werden die relevanten Inputfaktoren des Modells für erwartete Kreditverluste ($ECL = PD \times EAD \times LGD$) wie folgt beschrieben:

- Für die Bemessung des PD von Privatkrediten wird das Portfolio auf der Basis von Zinskategorien in verschiedene Teilportfolios unterteilt. Der PD für das Leasinggeschäft wird auf der Ebene des Portfolios bemessen. Das Modell für erwartete Kreditverluste verwendet einen PD auf Basis eines gleitenden Durchschnitts bei einem Zeitfenster von zwölf Monaten.
- Bei Forderungen mit einem erheblich gestiegenen Kreditrisiko ist die Gesamtlaufzeit als die effektive Vertragsdauer definiert. Bei Privatkrediten beträgt diese Dauer im Durchschnitt 19 Monate und bei Leasinggeschäften 32 Monate.
- Forderungen in Stage 1 und Stage 2 werden mithilfe desselben LGD bemessen, da diese noch nicht ausgefallen sind. Forderungen in Stage 3 wird abhängig von ihrem Alter und ihrem Status innerhalb unseres Inkassoverfahrens ein individueller LGD zugewiesen. Forderungen werden abgeschrieben, wenn das Inkassoverfahren nicht zum vollständigen Eingang des ausstehenden Betrags geführt hat. Die Mehrheit der Forderungen wird innerhalb der ersten drei Jahre nach dem Ausfall abgeschrieben.

Die Wertberichtigung wird nach dem Ermessen des Managements auf der Grundlage angepasst, ob die tatsächlichen Verluste angesichts der aktuellen Wirtschafts- und Kreditbedingungen höher oder geringer sind als diejenigen, die durch historische Trends suggeriert werden. Momentan werden im Geschäftsbereich Consumer Finance keine spezifischen für sich gesehen erheblichen Wertberichtigungen für Forderungen vorgenommen. Das Management erachtet die Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen im Consumer Finance als angemessen.

Im Consumer Finance sind durchschnittlich etwa 98% (31. Dezember 2017: 98%) der ausstehenden Forderungen nicht überfällig. Auf der Grundlage bisheriger Erfahrungen berechnet die Gruppe deshalb den Wertberichtigungsbedarf auf dem Ausfallrisiko des Gesamtportfolios.

Erwartete Kreditverluste im Consumer Finance per 30.06.2018

In 1'000 CHF	Bruttowert				ECL Wertberichtigung			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total
Geschäftsbereich Consumer Finance								
Forderungen aus Finanzierungsleasing	660'215	9'822	4'185	674'222	815	2'552	3'365	6'731
Forderungen aus Privatkrediten	732'760	17'214	21'605	771'579	4'415	4'747	14'568	23'730

Erwartete Kreditverluste im Consumer Finance per 01.01.2018

In 1'000 CHF	Bruttowert				ECL Wertberichtigung			
	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total	Stage 1	Stage 2	Stage 3	Total
Geschäftsbereich Consumer Finance								
Forderungen aus Finanzierungsleasing	631'875	8'916	4'464	645'255	568	2'316	3'578	6'462
Forderungen aus Privatkrediten	701'752	15'057	22'076	738'885	4'381	4'646	14'411	23'438

Erläuterungen zu den Vergleichszahlen zu den Forderungen aus dem Consumer Finance per 31. Dezember 2017 in Einklang mit IAS 39

Die in der Bilanz enthaltenen Forderungen, die am Abschlussstichtag nicht individuell wertgemindert werden, haben folgende Fälligkeiten:

In 1'000 CHF	Wert-	
	Bruttowert 2017	berichtigung 2017
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance		
Überfällig	35'086	-974
Fällig auf Sicht	13'725	-390
Fällig innerhalb von 3 Monaten	135'901	-2'350
Fällig innerhalb von 4–12 Monaten	290'003	-5'763
Total kurzfristige Forderungen	474'714	-9'477
Fällig innerhalb von 1–3 Jahren	634'681	-12'939
Fällig nach mehr als 3 Jahren	274'744	-5'342
Total langfristige Forderungen	909'425	-18'281
Total	1'384'139	-27'758

10. Vorräte

In 1'000 CHF	30.06.2018	31.12.2017
Rohmaterial	2'138	2'540
Angefangene Arbeiten	30	0
Total Vorräte	2'168	2'540

Im ersten Halbjahr 2018 wurden CHF 1.7 Mio. als Aufwand für Vorräte verbucht (erstes Halbjahr 2017: CHF 1.9 Mio.).

11. Übrige Forderungen

In 1'000 CHF	30.06.2018	31.12.2017
Forderungen im Scope der ECL Berechnung		
Übrige Debitoren	2'084	8'113
Übrige Forderungen gegenüber Partnern	0	140
Geleistete Kauttionen	90	188
Wertberichtigungen	-2	0
Total	2'173	8'441
Forderungen nicht im Scope der ECL Berechnung		
Übrige Forderungen aus MwSt., Verrechnungssteuer und aus dem Personalbereich	3'335	1'515
Vorauszahlungen	781	4'055
Derivative Finanzinstrumente, zu Handelszwecken gehalten	122	75
Total	4'238	5'646
Total übrige kurzfristige Forderungen	6'410	14'090

Sonstige Forderungen bestehen aus kreditrisikobedingten Positionen wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen gegenüber Partnern (Systemgebühren) und geleisteten Kauttionen sowie Positionen ausserhalb des Bereichs der ECL Berechnung, wie derivative Finanzinstrumente, Vorauszahlungen und Forderungen aus Mehrwertsteuer und Verrechnungssteuer.

Um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen, wurden die Forderungen im Rahmen der ECL Berechnung auf Basis von gemeinsamen Kreditrisikomerkmale sowie der überfälligen Tage gruppiert.

In 1'000 CHF	nicht fällig	fällig in 1-4 Jahren	überfällig seit 1-30 Tagen	überfällig seit mehr als 30 Tagen	Total
30.06.2018					
Erwartete Verluste	0.0%	0.0%	10.0%	20.0%	
Übrige Forderungen im Scope der ECL Berechnung	2'076	90	0	8	2'175
Wertberichtigung	0	0	0	2	2
Netto	2'076	90	0	6	2'173

In 1'000 CHF	nicht fällig	fällig in 1–4 Jahren	überfällig seit 1–30 Tagen	überfällig seit mehr als 30 Tagen	Total
01.01.2018					
Erwartete Verluste	0.0%	0.0%	10.0%	20.0%	
Übrige Forderungen im Scope der ECL Berechnung	8'205	236	0	0	8'441
Wertberichtigung	0	0	0	0	0
Netto	8'205	236	0	0	8'441

Sonstige Forderungen im Rahmen der ECL Berechnung bestehen hauptsächlich aus sehr kurzfristigen Forderungen gegenüber einer Gegenpartei mit einem Kreditrating von AA-. Das hohe Rating, die Kurzfristigkeit und Erfahrungen aus der Vergangenheit (keine Ausfälle) führen zu einer sehr tiefen erwarteten Verlustrate. Die in einem bis vier Jahren fälligen Forderungen bestehen aus Mietkautionen bei der Zürcher Kantonalbank und der Credit Suisse, die beide über ein sehr hohes Kreditrating verfügen, weshalb der erwartete Kreditverlust sehr gering ausfallen dürfte.

12. Finanzverbindlichkeiten

In 1'000 CHF	30.06.2018	31.12.2017
Übrige Bankkredite	37'020	102'181
Kurzfristiger Anteil des Konsortialkredits	390'000	390'000
Kurzfristiger Anteil der herausgegebenen ungesicherten Anleihen	350'596	100'094
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	777'616	592'275
Herausgegebene ungesicherte Anleihen	274'161	374'024
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	468	590
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	274'628	374'614
Total Finanzverbindlichkeiten	1'052'244	966'889

Änderungen der Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen Änderungen vom Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und sind in der konsolidierten Mittelflussrechnung aufgeführt.

Bedingungen und Schuldentilgungspläne

In 1'000 CHF	Währung	Nominalzinssatz	Fälligkeitsjahr	30.06.2018		31.12.2017	
				Nominalwert	Buchwert	Nominalwert	Buchwert
Konsortialkredit	CHF	0.68%	2018	300'000	300'000	300'000	300'000
Konsortialkredit	CHF	0.68%	2018	90'000	90'000	90'000	90'000
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	0.00%	2018	0	0	100'000	100'094
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	3-Mt.-Libor ¹⁾	2019	100'000	100'215	0	0
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	3-Mt.-Libor ¹⁾	2019	100'000	100'000	100'000	100'000
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	0.00%	2019	150'000	150'381	0	0
Herausgegebene ungesicherte Anleihe	CHF	1.125%	2021	275'000	274'161	275'000	274'024
Übrige Bankkredite	CHF	0.78%	2018	37'020	37'020	101'820	101'820
Übrige Bankkredite	CHF	0.78%	Kontokorrent	0	0	301	301
Übrige Bankkredite	diverse	0.78%	Kontokorrent	0	0	60	60
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	CHF	0.00%	2021	468	468	590	590
Total				1'052'489	1'052'244	967'771	966'889

1) Floor bei 0.0% und Cap bei 0.05%

Konsortialkredit

Zum 30. Juni 2018 verfügt die Gruppe über einen Konsortialkreditvertrag über CHF 600 Mio. unter Führung der Zürcher Kantonalbank (ZKB) (31. Dezember 2017: CHF 600 Mio.). Die Zinskonditionen des Konsortialkredits werden von der ZKB zu Marktkonditionen am Abschlussdatum, basierend auf der Fälligkeit zuzüglich einer von der Bonität der Gesellschaft abhängigen Marge, festgelegt.

Per 30. Juni 2018 belief sich die Inanspruchnahme des Konsortialkredits auf CHF 390 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 390 Mio.).

Herausgegebene ungesicherte Anleihen

Im Jahr 2018 wurde zwei Anleihen emittiert. Es handelt sich um eine variabel verzinsliche Anleihe von CHF 100 Mio. auf Libor-Basis mit einem Floor bei 0.0% und einem Cap bei 0.05% und einer Effektivverzinsung von -0.38% und um eine festverzinsliche Anleihe über CHF 150 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2019, einem Nominalzinssatz von 0.00% und eine Effektivverzinsung von -0.26%.

Im Jahr 2017 wurden zwei Anleihen emittiert. Es handelt sich um eine variabel verzinsliche Anleihe von CHF 100 Mio. auf Libor-Basis mit einem Floor bei 0.0% und einem Cap bei 0.05% mit Laufzeit bis 2019 sowie um eine CHF 100-Mio.-Anleihe mit einem Nominalzins von 0.00% und einer Effektivverzinsung von -0.3%, welche im April 2018 ausgelaufen ist.

Im Juli 2014 wurde eine festverzinsliche Anleihe über CHF 275 Mio. mit Fälligkeit im Jahr 2021 und einem Coupon von 1.125% emittiert. Inklusiv Gebühren lag der effektive Zinssatz bei 1.241%.

Übrige Bankkredite

Die Gruppe verfügt zum 30. Juni 2018 über eine bilaterale Kreditlinie mit der ZKB über CHF 700 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 700 Mio.). Die Zinsbedingungen dieser Kreditlinie wird zu Marktbedingungen am Abschlussdatum basierend auf der Fälligkeit zuzüglich einer von der Bonität der Gesellschaft abhängigen Marge festgelegt. Davon beanspruchte die Gruppe per 30. Juni 2018 eine Overnight Tranche von CHF 37.0 Mio. (31. Dezember 2017: CHF 101.8 Mio.) sowie übrige Kontokorrente von CHF 0.1 Tsd. (31. Dezember 2017: CHF 0.36 Mio.).

13. Aktienkapital und Reserven

Dividenden

Folgende Dividenden wurden von der Gruppe festgesetzt:

In 1'000 CHF	2018	2017
Total Dividenden	150'000	40'000
Dividende pro Aktie in CHF	6'000	1'600

14. Risikomanagement

Fair Value

Der Fair Value und die in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle angegeben:

In 1'000 CHF	Buchwert	30.06.2018 Fair Value	Buchwert	31.12.2017 Fair Value
Flüssige Mittel	25'954	25'954	22'146	22'146
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Payment	404'386	404'386	455'552	455'552
Forderungen aus dem Geschäftsbereich Consumer Finance	1'415'339	1'415'339	1'356'382	1'356'382
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige Forderungen	2'953	2'953	12'500	12'500
Total Forderungen	1'848'632	1'848'632	1'846'579	1'846'579
Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar	0	0	26'131	26'131
Finanzanlagen – FVOCI	30'656	30'656	0	0
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	122	122	75	75
Total finanzielle Vermögenswerte	1'879'410	1'879'410	1'872'786	1'872'786
Verbindlichkeiten gegenüber Vertragspartnern	180'886	180'886	163'901	163'901
Sonstige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22'784	22'784	7'144	7'144
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	777'616	777'612	592'275	592'517
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14'733	14'733	14'744	14'744
Passive Rechnungsabgrenzung	39'038	39'038	59'110	59'110
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	274'628	285'191	374'614	387'503
Total	1'309'686	1'320'246	1'211'789	1'224'920
Zu Handelszwecken gehaltene Derivate	-258	-258	-186	-186
Zur Sicherung verwendete Derivate	-35	-35	-57	-57
Total finanzielle Verbindlichkeiten	1'309'393	1'319'953	1'211'545	1'224'676

Grundlage für die Ermittlung des Fair Values

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen zusammengefasst, auf denen die Bewertung des in der obigen Tabelle angegebenen Fair Values von Finanzinstrumenten beruht.

Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in der Bilanz mit ihrem Buchwert abzüglich Wertberichtigungen ausgewiesen. Forderungen aus dem Kartengeschäft sind kurzfristiger Natur, weshalb vom Buchwert als Fair Value ausgegangen wird.

Zur Bewertung des Fair Values von langfristigen Finanzinstrumenten mit einer Laufzeit oder einem Refinanzierungsprofil von über einem Jahr, für welche keine beobachtbaren Markttransaktionen verfügbar sind, wird der Fair Value aufgrund von Bewertungsmethoden wie dem Barwert zukünftiger Cashflows ermittelt. Inputfaktoren für die Bewertungen beinhalten erwartete Kreditausfälle über die Laufzeit der Finanzinstrumente, Zinssätze, Vorauszahlungen sowie Marktspreads an Primär- und Sekundärmärkten.

Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Zur Berechnung des Fair Values zu Offenlegungszwecken werden die zukünftigen vertraglichen Cashflows zu dem Marktzinssatz diskontiert, der der Gruppe für ähnliche Finanzinstrumente angeboten wird.

Der Unterschied zwischen dem Buchwert und dem Fair Value der Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt CHF 10.6 Mio. im Halbjahr 2018 (2017: CHF 13.1 Mio.) stammt von den herausgegebenen ungesicherten Anleihen. Diese herausgegebenen ungesicherten Anleihen werden ins Level 1 der Fair-Value-Hierarchie eingeteilt.

Finanzinstrumente, die zum Fair Value erfasst sind, und Fair-Value-Hierarchie

Die unten stehende Tabelle analysiert die wiederkehrenden Fair-Value-Bewertungen der in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Bewertungen sind eingeteilt in unterschiedliche Levels in der Fair-Value-Hierarchie im Rahmen von entsprechenden Bewertungstechniken. Die unterschiedlichen Levels sind wie folgt definiert:

- Level 1: notierte Preise (unangepasst) in aktiven Märkten für identische Aktiven oder Passiven, auf die das Unternehmen zum Bewertungszeitpunkt Zugriff hat
- Level 2: andere Inputfaktoren als notierte Preise gemäss Level 1, die für die Aktiven und Passiven entweder direkt oder indirekt beobachtet werden können
- Level 3: nicht beobachtbare Inputfaktoren zu Aktiven oder Passiven

In 1'000 CHF	30.06.2018				31.12.2017			
	Level 1	Level 2	Level 3	Total	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Finanzanlagen – zur Veräusserung verfügbar	0	0	0	0	0	26'131	0	26'131
Finanzanlagen – FVOCI	0	30'656	0	30'656	0	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	0	122	0	122	0	75	0	75
Total finanzielle Vermögenswerte bewertet zum Fair Value	0	30'778	0	30'778	0	26'206	0	26'206
Derivative Finanzinstrumente	0	-294	0	-294	0	-244	0	-244
Total finanzielle Verpflichtungen bewertet zum Fair Value	0	-294	0	-294	0	-244	0	-244

Input für Level-2-Bewertung

Level-2-Fair-Values für einfache ausserbörslich erworbene derivative Finanzinstrumente basieren auf Preisnotierungen von Brokern. Diese Preisnotierungen werden aufgrund von diskontierten zukünftigen Zahlungsströmen unter Verwendung von Marktdaten von vergleichbaren Instrumenten zum Bewertungszeitpunkt auf ihre Angemessenheit geprüft. Die Fair Values reflektieren das Kreditrisiko des Instruments und beinhalten, wenn nötig, Korrekturen aufgrund des Ausfallrisikos. Level-2-Fair-Values für «Finanzanlagen – FVOCI» (2017: zur Veräusserung gehaltener Finanzinstrumente) basieren auf Marktpreis-Multiples ohne beobachtbare Inputfaktoren.

15. Ertragssteuern

Wie im Geschäftsbericht 2017 offengelegt, hatte die Aduno Gruppe im Jahr 2011 die Bereiche Cash Management, Zahlungsverkehr, Finanzierung, Fremdwährungsmanagement sowie Markenbewirtschaftung in die neu gegründete Aduno Finance AG mit Sitz in Nidwalden und Betriebsstätte in Freienbach (Schwyz) ausgelagert. Die Steuerverwaltung des Kantons Zürich stellt die angewandten Verrechnungspreise in Frage. Nachdem die Aduno Gruppe zuerst noch von einer Einigung mit dem Steueramt Zürich ausgegangen war, musste Ende 2017 eine Neuurteilung vorgenommen werden. Aufgrund dieser Neuurteilung hatte die Gruppe per Ende Jahr 2017 zusätzliche Steuerrückstellungen für die Jahre 2011 bis 2016 (CHF 23.7 Mio), als auch für das Geschäftsjahr 2017 (CHF 7.3 Mio.) gebildet. Auch für das Jahr 2018 wurden zusätzliche Rückstellungen für laufende Steuern im Umfang von CHF 3.6 Mio gebildet.

16. Konsolidierungskreis

In 1'000	Sitzland	Währung	Aktien- kapital 30.06.2018	Aktien- kapital 31.12.2017	Eigentums- anteile 30.06.2018	Eigentums- anteile 31.12.2017
Aduno Holding AG, Zürich (ZH), Muttergesellschaft	Schweiz	CHF	25'000	25'000	-	-
Accarda AG, Brüttisellen (ZH)*	Schweiz	CHF	18'500	18'500	30%	30%
Aduno Finance AG, Stans (NW)	Schweiz	CHF	1'000	1'000	100%	100%
AdunoKautiön AG, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	1'365	1'365	100%	100%
cashgate AG, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	35'000	35'000	100%	100%
Contovista AG, Schlieren (ZH)	Schweiz	CHF	140	140	70.0%	70.0%
SmartCaution SA, Genf (GE)	Schweiz	CHF	500	500	100%	100%
SwissWallet AG, Zürich (ZH)*	Schweiz	CHF	105	105	33.3%	33.3%
Vibbek AG, Urdorf (ZH)	Schweiz	CHF	1'300	1'300	67%	67%
Vibbek GmbH, Hamburg**	Deutschland	EUR	25	25	67%	67%
Viseca Card Services SA, Zürich (ZH)	Schweiz	CHF	20'000	20'000	100%	100%

* Assoziierte Unternehmen, die Gruppe hat signifikanten Einfluss

** Die Vibbek GmbH wird vollständig von der Vibbek AG gehalten.

17. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Basierend auf dem strategischen Entscheid, den Fokus im Geschäftsbereich Payment auf das Issuing zu legen, hat der Konzern im August 2017 das Acquiring- und Terminalgeschäft verkauft.

Das Acquiring-Geschäft wurde bisher nicht als zur Veräusserung gehalten oder als aufzugebender Geschäftsbereich klassifiziert. Die vergleichende konsolidierte Erfolgsrechnung und das sonstige Gesamtergebnis wurden dargestellt, um den aufgegebenen Geschäftsbereich getrennt von den fortgeführten Aktivitäten darzustellen.

Konzerninterne Transaktionen wurden im konsolidierten Finanzergebnis vollständig eliminiert. Die eliminierten konzerninternen Transaktionen wurden für den aufgegebenen Geschäftsbereich nicht rückgängig gemacht, da nach Ansicht des Managements die Gruppe keine wesentlichen Transaktionen mit der Käuferin der Aduno SA abschliessen wird.

Erfolgsrechnung der aufgegebenen Geschäftsbereiche per 30. Juni

In 1'000 CHF	2017
Kommissionsertrag	33'772
Jahresgebühren	1'391
Zinsertrag	8
Übrige Erträge	7'184
Betriebsertrag	42'356
Processing- und Serviceaufwand	23'179
Marketing- und Vertriebsaufwand	1'403
Zinsaufwand	42
Wertminderungsaufwand im Payment und Consumer Finance	147
Personalaufwand	14'312
Übriger Betriebsaufwand	7'480
Abschreibungen	423
Amortisationen	2'767
Betriebsaufwand	49'753
Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit	-7'397
Ertragssteuern	-765
Konzernergebnis aus aufzugebenden Geschäftsbereichen nach Steuern	-6'632
Gesamtergebnisrechnung aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	
Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden	
Neubewertung Personalvorsorgeverpflichtungen	-149
Ertragssteuer auf Posten, die nicht reklassifiziert werden	31
Total Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden, nach Steuern	-118
Posten, die in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden können	
Netto unrealisierte Gewinne / (Verluste) auf Finanzinstrumente – zur Veräusserung verfügbar	1'081
Ertragssteuer auf Posten, die reklassifiziert werden können	-227
Total Posten, die in die Erfolgsrechnung reklassifiziert werden können, nach Steuern	854
Sonstiges Gesamtergebnis aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	736

In 1'000 CHF	30.06.2017
Netto-Cashflow aus aufzugebenden Geschäftsbereichen	
Flüssige Mittel am 1. Januar 2017	950
Netto-Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-2'132
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	2'602
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	5
Netto-Cashflow	475
Flüssige Mittel am 30. Juni 2017	1'425

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Zürich, 15. August 2018



Pascal Niquille
Präsident des Verwaltungsrats



Conrad Auerbach
Chief Financial Officer
Chief Executive Officer a.i.